

BERICHT ÜBER DAS JAHR 2024

FÖRDERVEREIN
allerleirauh.

instagram

gut aufgestellt

Mit Geldern für Konzept und Technik legte der Förderverein 2021 den Grundstein für Allerleirauhs Instagram-Profil. Das Potential für Prävention und die Ansprache junger Erwachsener hat die Stadt überzeugt: Seit 2024 finanziert die Sozialbehörde für diesen Zweck vier zusätzliche Wochenstunden.

antidiskriminierung

strukturen schaffen

Im Leitbild der Beratungsstelle Allerleirauh heißt es: "Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere eigenen Machtstrukturen zu reflektieren. Wir wollen Diskriminierung und Barrieren abbauen." Damit auf Worte auch Taten folgen, hat sich Allerleirauh Support von LOOM e. V. geholt und einen rassismuskritischen und machtsensiblen Organisationsentwicklungsprozess begonnen. Der Förderverein trägt mit Hilfe der Stiftung Esperanza einen Teil der Kosten.

danke

(fast) 10 Jahre mit GENUI

Als wir zur Weihnachtszeit im Jahr 2016 unsere erste Spende der GENUI GmbH empfangen, sind wir fast aus den Latschen gekippt. Freie Spenden im fünfstelligen Bereich? Waren und sind wir nicht gewöhnt!

Im Gespräch mit Gründer Max Odefey haben wir schnell festgestellt, dass dem Unternehmer unsere Arbeit wirklich am Herzen liegt. Seither war GENUI immer an unserer Seite, und die großen Schritte, die wir zuletzt gemacht haben, wären alleine nicht denkbar gewesen.

2024 mussten wir uns von dieser Partnerschaft leider verabschieden, denn GENUI hat mit der neu gegründeten Unternehmerstiftung für Chancengerechtigkeit noch Größeres vor. **Wir wünschen viel Erfolg und bedanken uns für das Vertrauen in unsere Arbeit!** Auf dass wir uns wieder begegnen werden!

ausstellung

echt mein recht

Die Wanderausstellung "Echt mein Recht!", die inklusiv und niedrigschwellig über Selbstbestimmung und Rechte informiert, war 2024 erneut in Hamburg zu Gast. Durch eine Förderung der Heidehof Stiftung konnten wir begleitendes Infomaterial zum Mitnehmen bereitstellen.

danke für euren support!



roterkeil.net

Hoffnung für missbrauchte Kinder.

mit gemischten gefühlen durch das jahr

2024 war ein Jahr des Auf und Ab. Zeit für den Förderverein, zu beweisen: Gemeinsam können wir sowohl Anschwung geben als auch Rettung in der Not sein!

Angefangen im Präventionsbereich: Seit Mai 2023 finanzierte der Förderverein erstmalig Projektstunden im Umfang einer Teilzeitstelle für die hamburgweite Präventionsarbeit von Allerleirauh. Der Wechsel von Einzelarbeit zu einem Team aus Hauptamtlichen hatte eine entlastende Wirkung, die sich spürbar positiv auf die pädagogische Arbeit auswirkte.

Leider mussten wir bald feststellen, dass es vorerst bei einem Modellprojekt bleiben würde: Mangels gesicherter finanzieller Perspektive konnte Allerleirauh den Vertrag für die Präventionsstelle nicht entfristen. Im Juni verließ Anne Romero die Beratungsstelle daher zum großen Bedauern der Kolleginnen. Zuvor hatte auch Saskia Ellermeier Allerleirauh für eine persönliche Veränderung verlassen.

Der Verlust toller Mitarbeiter*innen trieb das Team an, bei der Behörde umso stärker für eine

unbefristete Stelle zu werben. Und siehe da: mit Erfolg! Allerleirauhs Antrag auf eine zusätzliche halbe Stelle für die Prävention wurde tatsächlich im Dezember 2024 bewilligt.

Bis die frohe Nachricht kam, mussten wir als Förderverein der Beratungsstelle allerdings noch in einer anderen Krisensituation bestehen: Mehr als ein Jahr krankheitsbedingten Ausfall von Geschäftsführerin und Beraterin Sabine Christiansen konnte das Team nicht mehr allein kompensieren.

Der Förderverein bot in dieser Situation unabdingbare Unterstützung, indem er die Finanzierung einer befristeten halben Stelle als Interimsleitung zusagte. Dank dieses beherzten Schritts steht Charlotte Busch seit April 2024 dem Team zur Seite, und wir freuen uns, sie hier vorstellen zu dürfen.

Alles in allem hat das Jahr deutlich gezeigt, dass wir als Förderverein gebraucht werden – und dass wir Veränderung anstoßen können! Bei allen gemischten Gefühlen gibt uns das vor allem Zuversicht für alles, was kommen mag.

Mit Ihnen als Spender*innen haben wir es tatsächlich geschafft, zwei neuen Stellen den Weg in die öffentliche Finanzierung zu ebnen: Im Dezember 2024 erhielt Allerleirauh die Zusage für je eine halbe Stelle für Präventionsarbeit und Leitung. Darauf können wir stolz sein, denn diese strukturellen Veränderungen sind alles andere als einfach zu erreichen. Dafür sagen wir Danke!



Charlotte Busch (sie/ihr) ist seit April 2024 Co-Leitung und Leitungsververtretung der Beratungsstelle Allerleirauh.

Charlotte hat viel Erfahrung in der Organisation feministischer Gruppen und dabei von der Unterstützung Betroffener bis zur Erstellung neuer Awareness-Konzepte unterschiedlichste Prozesse angestoßen und begleitet. Mit ihrer klaren intersektionalen Haltung und Lust auf die Herausforderung bringt sie genau die Energie in die Beratungsstelle, die Allerleirauh braucht. It's a match! Herzlich Willkommen!

austragungsort kleidung

Kleidung musste schon so oft als Erklärung für sexuelle Gewalt herhalten, dass man manchmal vergessen kann, wie absurd das ist. Irgendwie ist möglich geworden, dass die naheliegendste Antwort auf die Frage "Was hattest du an?" nicht: "Hä?" ist. Stattdessen wissen Betroffene sofort, dass sie Frage darauf abzielt, ob sie nicht selbst schuld an der Gewalt sind, die ihnen angetan wurde (sind sie nicht!).

Wie diese Frage zu so viel Macht kommt, lässt sich bei der Arbeit mit Schülerinnen erahnen. Und zwar dann, wenn sie davon berichten, wie alle möglichen Normen und Grenzen über ihre Kleidung ausgehandelt werden: Immer wieder gibt es an Schulen Aufregung darüber, dass Mädchen bauchfreie Oberteile oder kurze Hosen tragen. Meist männliche Lehrkräfte fordern sie dazu auf, sich "anständig" zu kleiden, damit die Jungen sich besser konzentrieren können.

Solche Zurechtweisungen demütigen die Schülerinnen. Sie lernen in diesen Momenten, dass ihr Körper aus männlicher Perspektive sexualisiert betrachtet und bewertet wird,

und werden anschließend dafür bestraft.

Die Botschaft ist: Nicht die Jungen oder Männer sind für deren (vermeintliche) sexuellen Bedürfnisse und ihr Verhalten verantwortlich, sondern du als Mädchen. Das Gleiche lernen die Jungen, die diese Maßregelung beobachten. Zwar erfahren auch sie sexistische Zuschreibung, sie werden dadurch aber nicht auf die gleiche Weise eingeschränkt und kontrolliert.

Dabei bleibt es nicht bei einer Botschaft, denn gleichzeitig erleben Mädchen, die Hijab tragen, dass ihre Kleidungsentscheidung als patriarchaler Zwang zur Verhüllung stigmatisiert wird – mitunter von denselben Pädagog*innen, die soeben zum Bedecken aufgefordert haben.

In diesem Zusammenhang vermischen sich Bedenken hinsichtlich sexistischer Kleidungsnormen mit der Bevormundung von Mädchen, Rassismus und anderen diskriminierenden Logiken. Diese zu reflektieren, kann und sollte ein pädagogisches Anliegen sein. Einseitige Verantwortungszuschreibung ist hingegen Teil des Problems.

Förderverein Allerleirauh e.V.
Hammer Steindamm 44
22089 Hamburg
spenden@allerleirauh.de

Spendenkonto

Förderverein Allerleirauh e.V.
DE09 2005 0550 1239 1216 17
Hamburger Sparkasse

Fördermitglied werden

Möchten Sie sich mit uns für Mädchen, junge Frauen und genderqueere Personen und eine Zukunft ohne sexuelle Gewalt stark machen? Werden Sie Fördermitglied!
www.allerleirauh.de/spenden

Spenden mit Paypal



Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zum Paypal-Spendenformular.

600
Beratungskontakte

109
Fachberatungen

467
Fortbildungsteilnehmer*innen

281
Mädchen* in Schulprojekten

